

## SHORT

Ausgesprochen  
handlich

Praktische Begleiter: Madra und Kaminbesteck Canneto von Blomus.

**Meschede.** An der Seite eines gemütlichen Kamins fehlen sollten keinesfalls die Holztrage Madra und das Kaminbesteck Canneto vom Blomus. Erstere ist eine praktische, über ein Gestell aus Edelstahl gespannte Tasche mit zwei Griffen für den Transport der Holzscheite. Zweiteres – ebenfalls aus Edelstahl – ist ein Kaminbesteck mit Zange und Schürhaken; die Aschenreste fallen in den Rund, der die beiden trägt. (red)

Perfekt gerüstet für  
Feuer und Flamme

Gläserne Accessoires von Conmoto gewähren ungetrübte Aussichten.

**Münster.** Für sorglosen Genuss am offenen Feuer sorgt der Funkenschutz Mentas von Conmoto, ein schützender Schild aus hitzeresistentem Glas, das den Blick auf die lodernen Flammen frei lässt. Begleitet wird der Funkenschutz, den es in zwei Größen gibt, von Holzlege Wood Bridge aus Stahlblech und Kaminbesteck Teras in der Edelstahl-Glasvariante. (red)

Elegant für  
Nachschub sorgen

Der Kaminholzkorb von Hey Sign macht am Feuer gute Figur.

**Meerbusch.** Nachhaltig, robust und haptisch wunderbar – Wollfilz ist in. Dass er auch besonders vielseitig ist, zeigt er etwa als Kaminholzkorb von Hey Sign, der in drei verschiedenen Größen erhältlich ist. Die Modelle Small, Medium und Large, entworfen von Bernadette Ehmans, sind in fünf Millimetern Dicke gefertigt, Medium gibt es auch drei Millimeter stark. Zudem stehen nicht weniger als fünfundvierzig attraktive Farbvarianten zur Auswahl. (red)



An der Wand, am Boden oder von der Decke – Modelle wie Slimfocus von Focus (l.), Sendai von Hase (o.) oder Shaker von Skantherm (u.) setzen den Flammentanz in Szene.

Traumhafte *Kamine*

Lange Abende, kalte Nächte und frische Morgenluft – perfekte Voraussetzungen für wärmendes Feuer.

LUIZA BACHMAIR

**Viols le Fort/Monção/Oelde/Trier/Hørning/Krenglbach.** Spätestens wenn der goldene Oktober den novemberlichen Nebelschwaden weichen muss, gehört das Einheizen zu den Fixpunkten im Tagesablauf. Natürlich kann man einfach am Thermostat drehen. Aber es geht auch ganz anders. Offenes Feuer hat schon immer eine gewisse Faszination auf den Menschen ausgeübt – geliebt, verehrt, aber auch mit einem gewissen Respekt betrachtet. Ob offen oder hinter Glas, klassisch

mit Holz befeuert oder modern mit Bioethanol, das bleibt freilich jedem überlassen. Auch ob wandstehend, hängend oder mitten im Raum ist eine Frage der individuellen Präferenz. Hauptsache ein Kamin!

## Heiße Verführung

1968 wurde mit dem Gyrofocus von Dominique Imbert der erste um 360° drehbare offene Kamin lanciert. Als ebensolcher Eyecatcher kam nun der schlanke Slimfocus als erster luftdichter, frei hängender Kamin hinzu. Ein echtes

Designerstück ist auch Thales von Glammfire, ein ebenfalls drehbarer Kamin mit Stahlkorpus und Edelstahlbrenner, der elektrisch gezündet werden kann und mit Bioethanol gefüllt wird. Ein selbstbewusstes Statement setzt auch Shaker von Skantherm – hier vereint Antonio Citterio und Toan Nguyen ein wenig Nostalgie mit moderner Designsprache.

## Besondere Strahlkraft

Wer es weniger verspielt mag, entscheidet sich für architekto-

nisch angehauchte Modelle wie zum Beispiel Sendai von Hase Kaminöfen. Die klare Formensprache geht auf den Pionier des Unternehmens, den Architekten Walter Blasius, zurück. Noch enger in die Architektur integriert ist etwa I 3055 von Hwam, ein eingemauerter Kamin, der mit seiner schwarz gerahmten Glasscheibe das Flackern schön in Szene setzt. Ein bisschen rundlich dagegen präsentiert sich Bobby von Austrotherm, der als umweltfreundlicher Multibrennstoff-Ofen mit Bullauge und auf Wunsch mit poppigem Farben überzeugt.



Eingebaut wie I 3055 von Hwam (l.) oder freistehend wie Thales von Glammfire (m.) und Bobby von Austrotherm (r.) – das „Wie“ bleibt reine Frage des persönlichen Geschmacks.



**Ladenstein** Neue, frische Wohnideen des steirischen Traditions- und Innovationsunternehmens

## Herbst-Highlight: Raumwunder Klappbett

**Graz/Wien.** Seit 87 Jahren realisiert das renommierte steirische Unternehmen Ladenstein moderne Wohnkonzepte und schafft einzigartige Lebensräume, bei denen höchste Funktionalität, traditionelles Maßhandwerk und innovative Raumideen aufeinandertreffen.

## Kostbarer Wohnraum

Mit viel Fingerspitzengefühl stimmt das erfahrene Team rund um die Geschäftsführer Erwin und Sohn Marcel Ladenstein die Wohnarchitektur genau auf individuelle Gewohnheiten ab.

Gerade wenn es um innovative Raum- und Flächennutzung geht,

begeistert das beliebte Klappbett aus dem Hause Ladenstein.

Das Raumwunder verbindet intelligente Flächennutzung mit innovativem Möbeldesign und schafft mehr Platz zum Leben und Wohlfühlen. Es wird wie fast alle anderen Möbel von Ladenstein in nachhaltiger Produktion in der hauseigenen Tischlerei in St. Stefan im Rosental hergestellt und in den Flagship-Stores in Graz und Wien vertrieben.

„Erleben Sie den Herbst zu Hause neu. Wer sich jetzt noch für eines unserer einzigartigen Möbelstücke entscheidet, bekommt es noch heuer geliefert“, garantiert Erwin Ladenstein. (red)



Klappbett mit einzigartiger Funktion, optimaler Raumnutzung und höchster Qualität.